

# AMTSBLATT

der Gemeinde Schönbrunn mit ihren Ortsteilen

Allemühl



Haag



Schönbrunn



Moosbrunn



Schwanheim



Herausgeber: Bürgermeisteramt, Herdestraße 2, 69436 Schönbrunn, [www.gemeinde-schoenbrunn.de](http://www.gemeinde-schoenbrunn.de)  
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Frey, Schönbrunn, Tel. (0 62 72) 93 0030, Fax (0 62 72) 93 0070  
Verlag: WerbeDruck Schneider, Industriestr. 20, 74909 Meckesheim, Tel. (0 62 26) 99 39-0, Fax 99 39-19, [wds@wds-druck.de](mailto:wds@wds-druck.de)

42. Jahrgang

27. August 2020

Nummer 35

## Blick vom Dilsberg



Foto: LRA Rhein-Neckar-Kreis

**In Folge 4 der Presseserie „Sommerferien in der Region: Heimat neu entdecken - Freizeit-Tipps für den „Corona-Sommer“ geht es auch um den „Kleinen Odenwald“. Näheres hierzu im Innenteil.**

# Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Schönbrunn

## Sprechzeiten Rathaus Schönbrunn

Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr  
Mittwochnachmittag 13.30–17.30 Uhr

## Fernsprechnummern der Gemeinde Schönbrunn

Zentrale 062 72/93 000  
E-Mail: [info@gemeinde-schoenbrunn.de](mailto:info@gemeinde-schoenbrunn.de)  
Telefax 93 0070

Bürgermeister Frey 93 0030  
D 2: 01 73/3 28 35 38

E-Mail: [jan.frey@gemeinde-schoenbrunn.de](mailto:jan.frey@gemeinde-schoenbrunn.de)

Vorzimmer Bürgermeister/  
Hütten und Saalvermietung  
– Frau Mühlfeld – 93 0012  
E-Mail: [olivia.muehlfeld@gemeinde-schoenbrunn.de](mailto:olivia.muehlfeld@gemeinde-schoenbrunn.de)

Hauptamt/Rechnungsamt  
– Herr Münch – 93 0040  
E-Mail: [benedikt.muensch@gemeinde-schoenbrunn.de](mailto:benedikt.muensch@gemeinde-schoenbrunn.de)

Gemeindekasse/Amtsblatt  
– Herr Haas – 93 0020  
E-Mail: [thomas.haas@gemeinde-schoenbrunn.de](mailto:thomas.haas@gemeinde-schoenbrunn.de)

Bauamt/Grundbucheinsichtsstelle  
– Herr Wilhelm – 93 0021  
E-Mail: [karl.wilhelm@gemeinde-schoenbrunn.de](mailto:karl.wilhelm@gemeinde-schoenbrunn.de)

Melde- und Passamt/Fundbüro  
– Frau Beck – 93 0011  
E-Mail: [sylvia.beck@gemeinde-schoenbrunn.de](mailto:sylvia.beck@gemeinde-schoenbrunn.de)

Ordnungs- u. Ständesamt/Rentenversicherung  
– Herr Fink – 93 0050  
E-Mail: [roger.fink@gemeinde-schoenbrunn.de](mailto:roger.fink@gemeinde-schoenbrunn.de)

Friedhofsamt und Rechnungswesen  
– Frau Münz – 93 0041  
E-Mail: [dagmar.muensch@gemeinde-schoenbrunn.de](mailto:dagmar.muensch@gemeinde-schoenbrunn.de)

Integration  
– Frau Milverstaedt – 93 0053  
E-Mail: [petra.milverstaedt@gemeinde-schoenbrunn.de](mailto:petra.milverstaedt@gemeinde-schoenbrunn.de)

Wassermeister D 2: 01 73/3 28 35 37  
oder Wassermeister Stv.

## nach Dienstschluss:

Bürgermeister Frey 062 71/9 47 63 90  
Forstrevierleiter Berberich  
(Gemeinde und Privatwald) 062 72/22 89

Feuerwehrhaus  
Schönbrunn 062 72/9 49 90 01

Anmeldung für  
Bürgermobil 062 72/93 00 11  
062 72/93 00 12

Schule  
Grundschule „Bildungswerkstatt  
Schönbrunn“ 062 72/24 30  
Fax 062 72-91 20 94  
E-Mail: [bildungswerkstatt@gs-schoenbrunn.de](mailto:bildungswerkstatt@gs-schoenbrunn.de)

Schülerhortbetreuung 062 72/9 29 88 46  
E-Mail: [hort@gs-schoenbrunn.de](mailto:hort@gs-schoenbrunn.de)

Kommunale Kindergärten  
Haag 062 62/14 57  
E-Mail: [villakunterbunt@widsl.biz](mailto:villakunterbunt@widsl.biz)  
Moosbrunn 062 72/22 70  
E-Mail: [kiga-sonnenhalde@widsl.biz](mailto:kiga-sonnenhalde@widsl.biz)

Weitere wichtige Fernsprechnummern  
Ruftaxi Schönbrunn 062 71 / 40 70 158  
und 0176 / 83 241 261

Sozialstation 062 71/24 87  
Polizeirevier Eberbach 062 71/9 21 00  
Landratsamt Heidelberg 062 21/5 22 0

Kreisforstamt  
Neckargemünd 062 23/86 65 36 76 00  
Ambulanter Hospizdienst  
Eberbach Schönbrunn 01 76/99 05 60 60

Bez.Schornsteinfegermeister  
B. Ettner (Haag teilw.) 070 63/9 34 33 24  
01 77/6 24 13 55  
Jürgen Graßer (restl. Gde.) 062 62/17 16

Netze BW, Störungsmeldestelle Strom 0800/3629-477 (kostenfrei)  
AVR Abfalltelefon 072 61/93 10

Giftinformation  
Ludwigshafen 062 1/50 34 31

Defibrillatoren-Standorte  
Ortsteil Allemühl  
Feuerwehrhaus Schönbrunner Str. 2

Ortsteil Haag  
Autohaus Gass Heidelberger Str. 51

Ortsteil Moosbrunn  
Kindergarten Sonnenhalde 4

Ortsteil Schönbrunn  
Volksbank Hauptstr. 11

Ortsteil Schwanheim  
Seniorenheim Parkblick Herzstr. 7

Notruf Fernsprechnummern  
Polizei 1 10  
Feuerwehr, Rettungsleitstelle,  
Blaulicht-Notarzt 1 12

Ärztliche Bereitschaftsdienste 116 117  
(im Krankenhaus Eberbach, Scheuerbergstr. 3),  
Täglich von 19.00 Uhr abends – 07.30 Uhr  
morgens, Mittwochs ab 14.00 Uhr;  
Samstag, Sonntag, Feiertag durchgehend

Augen-, Kinder- und HNO-Notfälle 116 117  
[www.kv-bawue.de/buerger/notfallpraxen](http://www.kv-bawue.de/buerger/notfallpraxen)

Tierarzt  
Tierarztpraxis Dr. Schroeder 062 72/7 22  
[www.tierarztpraxis-schoenbrunn.de](http://www.tierarztpraxis-schoenbrunn.de)

Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis  
Beratungsstelle im Rathaus 062 21 / 522 2628  
Eberbach, Herbert Luft, Mi. 09.00 – 11.00 Uhr

## Bereitschaft der umliegenden Apotheken

Do., 27.08. Mohren-Apotheke, Bahnhofstr. 31,  
Eberbach, Tel. 06271 – 2469  
Rosen-Apotheke, Bahnhofstr. 1 a,  
Mosbach-Neckarelz, Tel. 06261 - 62343  
Apotheke in den Brunnenwiesen, In den Brunnenwiesen 4,  
Bammental, Tel. 06223 - 49431

Fr., 28.08. Kur-Apotheke, Theodor-Leutwein-Str. 4,  
Waldbrunn, Tel. 06274 – 261  
Haßmersheim-Apotheke, Theodor-Heuss-Str. 28,  
Haßmersheim, Tel. 06266/528  
Markt-Apotheke, Marktplatz 10,  
Neckargemünd, Tel. 06223 - 3919

Sa., 29.08. Pfalzgrafen Apotheke im Kaufland, Pfalzgraf-Otto-Str. 54,  
Mosbach, Tel. 06261 - 35500  
Brücken-Apotheke, Bahnhofstr. 34,  
Neckargemünd, Tel. 06223 – 9728400

So., 30.08. Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 24,  
Eberbach, Tel. 06271 – 3221  
Waldstadt-Apotheke, Solbergallee 22,  
Mosbach, Tel. 06261/12233  
Christoph-Apotheke, Hauptstr. 47,  
Bammental, Tel. 06223 – 95170

Mo., 31.08. Mohren-Apotheke, Bahnhofstr. 31,  
Eberbach, Tel. 06271 – 2469  
Rosen-Apotheke, Bahnhofstr. 1 a,  
Mosbach-Neckarelz, Tel. 06261 - 62343  
Weinberg-Apotheke, Sinsheimer Str. 5,  
Mauer, Tel. 06226 - 9939340

Di., 01.09. Hubertus-Apotheke, Hauptstr. 18,  
Obrigheim, Tel. 06261 - 97450

Steinach-Apotheke, Hauptstr. 12 A,  
Neckarsteinach, Tel. 06229 - 444

Mi., 02.09. Engel-Apotheke, Hauptstr. 6,  
Mosbach, Tel. 06261 / 2630  
Römer-Apotheke, Bammentaler Str. 13,  
Wiesenbach, Tel. 06223 - 970074

Do., 03.09. Minneburg-Apotheke, Hauptstr. 16,  
Neckargerach, Tel. 06263 – 1050  
Billigheim-Apotheken, Schefflenztastr. 10,  
Billigheim, Tel. 06265/9212-0  
Paracelsus-Apotheke, Wiesenbacher Str. 37,  
Neckargemünd, Tel. 06223 - 3300

Notdienst jeweils von 8.30 Uhr des angegebenen Wochentages bis  
8.30 Uhr des nächsten Tages, sofern oben keine anderen Zeiten  
aufgeführt.

Der aktuelle Apothekennotdienst ist auch im Internet abrufbar unter  
<http://lak-bw.de/notdienstportal/notdienstkreis.html>

Apotheken-Notdienst 0800 00 22833  
Apotheken-Notdienst per Handy 22 8 33

## Bereitschaft der Zahnärzte

29.08.2020 (08.00 Uhr) - 31.08.2020 (08.00 Uhr)  
MUDr./Univ. Prag S. Rink, Bahnhofstr. 33,  
69412 Eberbach, Tel: 06271/2712

An den angegebenen Tagen ist die genannte Praxis in der Zeit von  
**10.00 Uhr bis 11.00 Uhr dienstbereit**. In der übrigen Zeit ist der/  
die diensthabende Zahnarzt/-ärztin nur in dringenden Fällen telefo-  
nisch erreichbar. Die stets aktualisierte Notdiensterteilung ist auch  
im Internet abrufbar: <http://www.kzvbw.de>



**Baden-Württemberg**  
 MINISTERIUM FÜR INNERES,  
 DIGITALISIERUNG UND  
 MIGRATION PRESSESTELLE

**#Warntag2020 – Baden-Württemberg beteiligt sich am ersten bundesweiten Warntag am 10. September 2020**

**Innenminister Thomas Strobl: „Wir bereiten uns bestmöglich vor – denn im Ernstfall brauchen die Menschen schnelle Informationen“**

Am 10. September 2020 findet der erste bundesweite Warntag statt, an dem sich auch Baden-Württemberg aktiv beteiligt. Dazu werden in ganz Deutschland Warn-Apps piepen, Sirenen heulen und Rundfunkanstalten ihre Sendungen unterbrechen. „Frühzeitige Warnungen und eine schnelle Information der Bevölkerung ist das A und O, wenn Gefahr droht. Dann zählt jede Sekunde. Wir bereiten uns bestmöglich vor. Zur Vorbereitung gehört auch, die Bevölkerung mit dem Warnsystem vertraut zu machen. Im Ernstfall brauchen die Menschen schnelle Informationen“, sagte der Stv. Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl im Vorfeld des ersten bundesweiten Warntags.

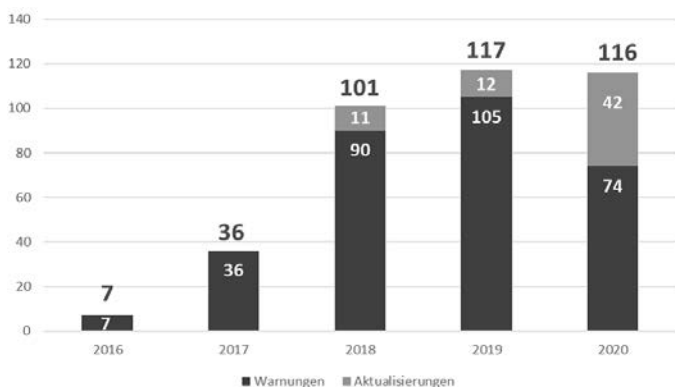
**Bundesweite Probewarnung**

Am 10. September ist um 11.00 Uhr ein bundesweiter Probealarm geplant. Ausgelöst werden alle an das Modulare Warnsystem MoWaS angeschlossenen Warnmittel, wie beispielsweise Radio, Fernsehen, die Warn-App NINA und weiterer Warn-Apps. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass Kommunen, die über Sirenen verfügen, diese eigenständig und zeitgleich mit MoWaS auslösen. Vorrangiges Ziel des bundesweiten Warntags ist es, die Menschen im Land noch stärker für das wichtige Thema Warnung der Bevölkerung zu sensibilisieren und ihnen Informationen zu Hintergründen, Abläufen und Warnkanälen an die Hand zu geben. Denn nur, wer eine Warnmeldung wahrnimmt und einordnen kann, kann sich in Gefahrensituationen richtig verhalten, und sich und seine Familie schützen. Ab sofort ist auch die Website [www.bundesweiter-warntag.de](http://www.bundesweiter-warntag.de) online verfügbar. Sie bietet Informationen über den Warntag und erklärt, in welchen Fällen und auf welchen Wegen die Bevölkerung in Deutschland gewarnt wird. Das integrierte Service-Portal auf der Website mit Informationsmaterial soll Kommunen dabei unterstützen, vor Ort über den Warntag und allgemein über das Thema zu informieren. „Selbstverständlich beteiligen wir uns als Land am ersten bundesweiten Warntag. Die Vorbereitungen im Land sind, gemeinsam mit den kommunalen Landesverbänden, bereits angelaufen. Die kommenden 50 Tage werden genutzt, um alle für einen erfolgreichen ersten Warntag erforderlichen Details mit den kommunalen Partnern in den Gemeinden, Städten und Kreisen abzustimmen“, so Innenminister Thomas Strobl zum Stand der Vorbereitungen.

**Zahl der Warnungen über MoWaS nimmt zu**

Baden-Württemberg setzt bereits seit Oktober 2016 zur amtlichen Warnung der Bevölkerung vor Gefahrensituationen landesweit auf das im gesamten Bundesgebiet verfügbare satellitengestützte modulare Warnsystem MoWaS. Die wachsende Zahl an Warnungen über MoWaS in Baden-Württemberg zeigt den Erfolg des Systems und den Bedarf bei Land und Kommunen. Bis zum 20. Juli 2020 wurden in Baden-Württemberg bereits 116 Warnmeldungen herausgegeben, davon 42 Aktualisierungen bestehender Warnungen. „Die letzten Wochen waren geprägt durch die Maßnahmen zur Bekämpfung von Corona. Die Warnung der Bevölkerung mit dem Modulare Warnsystem MoWaS hat sich auch in dieser Zeit sehr gut bewährt und gezeigt, dass es sich bei MoWaS um ein vielseitiges und anpassungsfähiges System handelt“, betonte Innenminister Thomas Strobl.

Zahl der Meldungen (Oktober 2016 bis 20. Juli 2020):



**Der bundesweite Warntag**

Bund und Länder haben im Rahmen der Innenministerkonferenz 2019 gemeinsam beschlossen, ab dem Jahr 2020 jährlich an jedem zweiten Donnerstag im September einen bundesweiten Warntag stattfinden zu lassen. Er soll dazu beitragen, die Akzeptanz und das Wissen um die Warnung der Bevölkerung in Notlagen zu erhöhen. Wer rechtzeitig gewarnt wird und weiß, was zu tun ist, kann sich in einem Notfall besser selbst helfen. Gleichzeitig dient der Warntag dazu, die vorhandenen technischen Systeme zur Warnung flächendeckend zu testen und zu prüfen, an welcher Stelle sie noch weiterentwickelt werden können.

Ein Warnmittel ist die Warn-App NINA. Derzeit nutzen bundesweit rund sieben Millionen Menschen die Warn-App NINA. Mit der neuesten Version können die Nutzerinnen und Nutzer NINA noch besser auf ihre Bedürfnisse einstellen und einen umfangreichen Informationsbereich zur Corona-Lage nutzen.

Bund und Länder bereiten den bundesweiten Warntag in Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden und den Kommunen gemeinsam vor. Zuständig sind auf Bundesebene das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), das dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat nachgeordnet ist. In Baden-Württemberg sind die zur Gefahrenabwehr zuständigen Behörden für Warnung verantwortlich, das sind meist Kreise, Städte und Gemeinden. Das Innenministerium koordiniert die Warnung der Bevölkerung landesweit. Die Vorbereitungen im Land sind, gemeinsam mit den kommunalen Landesverbänden, bereits angelaufen.

**L 532: Sanierung Durchlass bei Reichartshausen**

**Vollsperrung zwischen Lobbach und Reichartshausen voraussichtlich bis 4. September 2020**

Aufgrund der Baumaßnahme auf der L532 (Durchlass Reichartshausen) ergeben sich auf den Buslinien 743 und 754 Änderungen der Fahrzeiten sowie auf Einzelfahrten notwendige Anpassungen am Linienweg. Die Baustellenfahrpläne für den Zeitraum vom 24.08. - 04.09.2020 finden Sie unter folgendem Link: [https://www.vrn.de/verkehrsinformationen/meldungen/14931\\_vrn\\_CMSVRN/](https://www.vrn.de/verkehrsinformationen/meldungen/14931_vrn_CMSVRN/)

Die Mitteilung über die geänderten Fahrpläne hat die Gemeindeverwaltung erst am 21.08.2020 erhalten. Das Amt für Nahverkehr bittet die kurzfristige Information zu entschuldigen.

**Verloren - Vermisst - Gefunden  
 -Aus dem Fundbüro-**

In Schwanheim wurde eine Lautsprecherbox mit Powerbank gefunden. Die Fundsache kann im Rathaus, Bürgerbüro, abgeholt werden.

**Mitteilungen und Berichte**

**Mobilfunkversorgung in Allemühl weiterhin unbefriedigend**

Nach der Übernahme des früheren Antennenträgers des SWR durch die Deutsche Funkturm GmbH und dem Abschluss des Mietvertrags für den Standort zum 01.01.2017 war sich die Gemeindeverwaltung sicher, dass die Lücken in der Mobilfunkversorgung zumindest in Allemühl durch die Deutsche Telekom zeitnah geschlossen würden. Trotz häufiger Rückfragen hat die Deutsche Telekom in den folgenden Jahren keinerlei Aktivitäten entwickelt, um diesen Sendestandort mit aktiver Technik zu befüllen und zu beleben. Endgültig zerschlagen haben sich die Hoffnungen der Gemeindeverwaltung durch die am 24. Juli 2020 eingegangene Kündigung des Mietverhältnisses für den Mobilfunkstandort in Allemühl zum 31.07.2021. Schriftlich begründet ist die Kündigung mit dem Hinweis, dass die „Notwendigkeit der Funkübertragungsstelle entfallt“. Bei einem späteren Telefonat hat ein Vertreter der Deutschen Telekom Technik GmbH, Mobile Region Süd-West, dies um den Hinweis ergänzt, dass sich die Kosten der erforderlichen Anbindung dieses Standorts wirtschaftlich nicht darstellen lassen. Die unternehmerische und von der Gemeinde leider nicht beeinflussbare Entscheidung der Telekom bedauern wir außerordentlich. Zusammen mit der Bevölkerung und dem Gemeinderat wird sich die Verwaltung weiterhin anbieterneutral für eine Verbesserung der Mobilfunkversorgung in Allemühl und im gesamten Gemeindegebiet einsetzen.

## Arbeitskreis Integration in Schönbrunn sucht Helfer\*innen

### 1.) Nachhilfe in Deutsch gesucht

Der Arbeitskreis Integration in der Gemeinde Schönbrunn sucht Interessierte, zum Beispiel Schüler\*innen, die jüngeren Migranten dabei helfen, ihre Sprachkenntnisse in Deutsch zu verbessern. Wer ist anderen Kulturen gegenüber aufgeschlossen und hat Lust, ehrenamtlich Kindern bei der Integration zu helfen? Euer Gewinn sind dabei tolle Erfahrungen und bei Bedarf auch Sozialpunkte! Bitte meldet Euch bei Petra Milverstaedt, Tel. 06272-9300-53, E-Mail: Petra.Milverstaedt@Gemeinde-Schoenbrunn.de und beim Arbeitskreis Integration unter E-Mail: ak-integration-schoenbrunn@gmx.de

### 2.) Mitfahrgelegenheit zum Kindergarten Moosbrunn gesucht

Außerdem sucht der Arbeitskreis Integration eine Person - vielleicht mit Kind im Kindergarten Sonnenhalde - die Suriana aus Schönbrunn unterstützen kann, den ersten Schritt in den Kindergarten zu wagen. Ab 21.09. wird die Vierjährige eingewöhnt. Leider haben ihre Eltern keine Möglichkeit, ihre Tochter selbst regelmäßig in den Kindergarten zu bringen. Suriana wohnt nahe dem Rathaus Schönbrunn und sucht morgens eine Mitfahrgelegenheit zum Kindergarten in Moosbrunn. Wer helfen kann, wende sich bitte an Carmen Oesterreich, Tel.: 062 62 91 82 42 (Anrufbeantworter) oder per Mail an caroesterreich@aol.com .

Der Arbeitskreis Integration Schönbrunn hilft schon seit 2016 hilfsbedürftigen Menschen aus aller Welt, die jetzt in unserer Gemeinde Schönbrunn leben. Wir freuen uns immer wieder über neue Helfer, die Lust haben, sich für die Integration zu engagieren. Das kann die Hilfe beim Amt, Arzt oder in der Schule sein. Es reicht aber auch ein regelmäßiger Spaziergang zum Deutsch sprechen oder das gemeinsame Spielen mit Kindern. Vielen Dank! Kontakt: ak-integration-schoenbrunn@gmx.de , Tel.: 0 62 62 91 82 42.

### Agentur für Arbeit Heidelberg:

## Kinderbonus kommt ohne Antrag

### Auszahlung durch Familienkasse

Die Bundesregierung hat am 29. Juni 2020 den Kinderbonus in Höhe von insgesamt 300 € verabschiedet, um Familien in der Corona-Krise zu unterstützen. Den Kinderbonus gibt es für jedes Kind, für das in mindestens einem Monat im Jahr 2020 ein Anspruch auf Kindergeld besteht. Der Kinderbonus wird nicht auf Sozialleistungen angerechnet. Sie müssen den Kinderbonus nicht beantragen.

Der Kinderbonus wird für alle Kinder, für die im September 2020 Anspruch auf Kindergeld besteht, in zwei Raten automatisch durch die zuständige Familienkasse ausgezahlt. Die Auszahlung erfolgt im September 2020 in Höhe von 200 € und im Oktober 2020 in Höhe von 100 €.

Für Kinder, für die in einem anderen Monat im Jahr 2020 Anspruch auf Kindergeld besteht, wird der Kinderbonus gegebenenfalls zu einem anderen Zeitpunkt, jedoch nicht vor September 2020, ausgezahlt. Auch in diesen Fällen erfolgt die Auszahlung in der Regel in zwei Raten. Der Kinderbonus wird nicht zusammen mit dem Kindergeld ausgezahlt, sondern als eigene Zahlung.

Weitere Informationen und Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Kinderbonus erhalten Sie im Internet auf der Sonderseite zum Kinderbonus:



[www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/kinderbonus](http://www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/kinderbonus)

## Informationen zur Abfallwirtschaft für Schönbrunn

### Abfuhr- und Sammeltermine auf einen Blick September 2020

#### 2Rad-Behälter und Glasbox:

Restmüll	Biomüll	Grüne Tonne plus	Glasbox
1./15./29.	3./17.	8./22.	23.

**Nur nach vorheriger Anmeldung (Tel.:07261/931-310) werden abgeholt:**

Sperrmüll/Altholz	Grünschnitt
2./16./30.	7./21.

**Elektrogeräte/Schrott und Alttextilien/Schuhe:** Keine Veröffentlichung der Abfuhrtermine mehr. Der Abholtermin wird Ihnen nach der Anmeldung schriftlich mitgeteilt.



## Erholung und nachhaltiger Tourismus im Naturpark Neckartal-Odenwald

### Naturparkplan 2030 abgeschlossen – Teil 3

Abwechslungsreiche Natur und vielfältige Landschaften, ein dichtes Netz gut beschilterter Wanderwege, Mountainbike-Strecken, geschichtsträchtige Ortskerne und mehr Burgen und Schlösser als das Jahr Wochen hat: Für einheimische Erholungssuchende wie für Touristen bietet der Naturpark Neckartal-Odenwald im nördlichen Teil Baden-Württembergs erstklassige Möglichkeiten.

Freizeitaktivitäten in der Natur bieten einen Ausgleich zum stressigen Alltag und sind insbesondere zu Zeiten von Corona verständlicherweise immer beliebter geworden. In Folge kommen die Naturräume unter dem erhöhten Nutzungsdruck leicht an ihre Belastungsgrenzen. Das gilt insbesondere für geschützte Gebiete. Nicht umsonst sind sie geschützt! Sich bei Ausflügen in der Natur achtsam zu verhalten, ist umso wichtiger. Dafür hilft es bereits sehr, die Wege nicht zu verlassen, die Lebensräume der Wildtiere in der Dämmerung und bei Nacht zu meiden, keinen Abfall zu hinterlassen und kein zu Feuer entzünden.

Letzteres ist besonders in Zeiten des Klimawandels mit sehr trockenen Sommern relevant. Um ihm die Stirn zu bieten und möglichst wenig CO2 zu produzieren, ist eine Art der Fortbewegung mit minimalem CO2-Ausstoß ebenso bedeutsam. Deswegen wird sich der Naturpark Neckartal-Odenwald in den nächsten Jahren verstärkt um Angebote bemühen, die leicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.

Zusätzlich ist geplant, die Vielzahl an Angeboten möglichst Vielen zugänglich zu machen, indem ausführlich über bestehende Hürden informiert wird. So können sowohl Menschen mit Beeinträchtigungen für sich entscheiden, ob ein Angebot passend ist, als auch der große Teil der immer älter werdenden Bevölkerung sowie Familien mit Kinderwägen.

Diese und weitere Strategien, um touristische Angebote zu fördern und zugleich nachhaltig mit Naturschutz in Einklang zu bringen, hat der Naturpark Neckartal-Odenwald in seinem Naturparkplan 2030 entwickelt. Die gemeinsam mit dem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald herausgegebenen Wanderkarten sind ein optimaler Ansatzpunkt für Natursportler, um dafür geeignete Routen zu finden.

Der Naturparkplan 2030 legt die Entwicklung des Naturparks in den nächsten zehn Jahren fest. Sowohl das übergeordnete Leitbild als auch zukünftige Projekte wurden im Prozess des vergangenen Jahres erarbeitet. Beteiligt waren dabei Mitgliedsgemeinden, Experten, Kooperationspartner und Bewohner des Naturparks.

Der Naturparkplan wurde gefördert mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des Ländlichen Raums der Europäischen Union.

Die Wanderkarten können auf der Homepage des Naturparks bestellt werden. Dort kann ab Herbst auch die Publikation des Naturparkplans 2030 heruntergeladen werden:

[www.naturpark-neckartal-odenwald.de](http://www.naturpark-neckartal-odenwald.de)

## Fünf Jahre EndoProthetikZentrum Eberbach

### GRN-Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie von Chefarzt Dr. med. Martin Stark läuft wieder im „Normalbetrieb“ / Anschließende Rehabilitationsmaßnahmen gesichert

In Zeiten von Corona mussten in diesem Jahr in der Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie der GRN-Klinik Eberbach viele Operationen verschoben werden. „Das ist jetzt vorbei“, betont Dr. med. Martin Stark, Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie. „Wir laufen wieder im Normalbetrieb“, macht er Patienten Mut, die aus Angst vor einer Corona-Ansteckung im Krankenhaus noch verunsichert sind, ihren Termin in der Klinik wahrzunehmen. Das EndoProthetik-Zentrum (EPZ) für künstliche Knie- und Hüftgelenke feiert in diesem Jahr übrigens sein fünfjähriges Bestehen – und an dieser Erfolgsgeschichte ändert auch die Corona-Pandemie nichts.

Unter der Leitung von Dr. Martin Stark hat man sich seit 2015 jedes Jahr neuen Herausforderungen gestellt und erfüllt die höchsten Anforderungen der Qualitätsinitiative „endoCert“. Vor Corona gab es in Eberbach pro Jahr mehr als 300 Gelenkersatz-Operationen. Das oberste Kriterium für die Verleihung des endoCert-Siegels ist die Patientensicherheit. Jede Operation wird in Eberbach von einem in der Endoprothetik erfahrenen Operateur geleitet – neben der Facharzt-Qualifikation in Orthopädie und Unfallchirurgie, die selbstverständlich alle Hauptoperateure mitbringen, muss jeder von ihnen mindestens 50 Endoprothesen im Jahr implantieren. Ein zertifiziertes Endoprothetikzentrum ist darüber hinaus verpflichtet, kontinuierlich qualitätsrele-



vante Daten zu erheben, sich regelmäßig und intensiv mit Vertretern der anderen beteiligten Fachdisziplinen auszutauschen und ein professionelles Schmerzmanagement anzubieten. Besonders eine möglichst kurze Operationsdauer ist erwünscht, weil die Gefahr von bakteriellen Infektionen dadurch minimiert wird. Besonders wichtig sei dabei laut Dr. Stark die Einhaltung strenger Hygienestandards. Alle Team-Mitglieder, im Operationssaal ebenso wie auf der Station, sind hier gefordert. Eine hohe Patientenzufriedenheit in Eberbach macht deutlich, dass immer der Patient im Mittelpunkt steht. Unterstützt werden die Operateure dabei von moderner Software: Die Operationen werden computergestützt geplant. Schmerzkatheter sind durch den Einsatz sogenannter Applikatoren für Schmerzmittel, die von den Patienten selbst bedient werden, nicht mehr notwendig. Dr. Stark: „Patienten sind dadurch schneller wieder fit. Das ist eines unserer wichtigsten Ziele, denn Mobilität ist Leben.“

Gemeinsam mit seinem Team – dazu gehören auch Oberärztin Dr. med. Suhi Stadler und Oberarzt Dr. med. Sami Chenouda – hat Dr. Stark in den letzten Jahren neue, besser anpassbare Prothesenmodelle eingeführt. Doch nicht nur Prothesen werden hier eingesetzt: Die Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie ist für die Versorgung von Verletzungen und Erkrankungen des gesamten Bewegungsapparates von Patientinnen und Patienten jeglichen Alters zuständig. Das Spektrum der Behandlung reicht von kleineren auch konservativ zu versorgenden Knochenbrüchen bis hin zu schwereren Knochen-, oder Gelenkverletzungen, die operativ versorgt werden müssen, sowie Gelenkspiegelungen, sogenannte Arthroskopien. Auch Verletzte, die nach Verkehrs- oder Arbeitsunfällen kommen, können hier versorgt werden. Zudem werden viele kleinere Operationen ambulant vorgenommen.

Beim Einsatz von Hüft- und Knieprothesen haben die Patienten, die überwiesen werden, schon seit längerer Zeit Beschwerden. „Wir erörtern gemeinsam mit ihnen, ob alle konservativen Möglichkeiten inklusive Physio- und Schmerztherapie ausgeschöpft sind. Am Ende entscheidet aber ganz alleine der Patient“, so Dr. Stark. Selbstverständlich muss in den Voruntersuchungen ausgeschlossen werden, dass die Beschwerden andere Ursachen haben, wie etwa eine Erkrankung der Wirbelsäule. Erscheint eine Operation nicht sinnvoll, werden die Patienten an einen niedergelassenen Orthopäden verwiesen. Ist zur Rückgewinnung der Lebensqualität ein Gelenkersatz erforderlich, muss die jeweils individuell passende Hüft- oder Knieendoprothese für den Patienten gefunden werden.

Vom Zeitpunkt des Eingriffs kann der oder die Betroffene in der Regel damit rechnen, sich innerhalb von etwa drei Monaten wieder in den normalen Alltag integrieren zu können: Bereits am ersten Tag nach der Operation beginnt noch im Krankenhaus die Mobilisation auf der Station. Nach durchschnittlich acht bis zehn Tagen Klinikaufenthalt sind die meisten Patienten mobil und können mit Gehhilfen selbstständig Treppen steigen. Das traf auch auf eine 80-jährige Patientin zu, wie Dr. Stark berichtet. Die hatte sich in Corona-Zeiten fünf Wochen zuhause nach einem Sturz herumgequält, bis sie endlich in die GRN-Klinik Eberbach kam. Dort wurde ihr Oberschenkelhalsbruch erfolgreich operiert. Schon am zweiten Tag nach der OP konnte sie mit einer Gehhilfe ein paar Schritte tun. Einige Wochen später ist sie jetzt noch mobiler.

Nachdem man sich wieder im „Normalbetrieb“ befindet, sind auch die Rehabilitationsmaßnahmen gesichert. In einer ambulanten oder stationären Einrichtung werden die EPZ-Patienten in der Folge weitere drei Wochen intensiv betreut. Danach kann, falls noch erforderlich, eine entsprechende Physiotherapie durch den Hausarzt oder Orthopäden verordnet werden.



Wer ein künstliches Kniegelenk benötigt, wird vom Team um Dr. med. Martin Stark (r.) am EndoProthetikZentrum der GRN-Klinik Eberbach in zertifizierter Qualität behandelt und versorgt (Symbolbild aus Zeiten vor Corona, GRN)

## Schließtage der AVR Anlagen Ketsch und Hirschberg im September

Die Waagen bei den AVR Anlagen Ketsch und Hirschberg werden gewartet und geeicht. Aus diesem Grund sind die Anlagen tageweise geschlossen.

Die AVR Anlage Ketsch ist am Dienstag, den 01.09.2020 und am Montag, den 07.09.2020 geschlossen.

Die AVR Anlage Hirschberg ist am Dienstag, 08.09.2020 geschlossen. Ausweichmöglichkeiten bestehen für private und gewerbliche Anlieferer an den genannten Tagen von 15.00 bis 19.00 Uhr bei den anderen AVR Anlagen.

## Rhein – Neckar – Kreis

### Sommerferien in der Region:

#### Heimat neu entdecken - Freizeit-Tipps für den „Corona-Sommer“

Durch die Corona Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen werden viele Familien die Sommerferien in der Region verbringen. Deshalb startet der Rhein-Neckar-Kreis unter dem Motto „Heimat neu entdecken - Freizeit-Tipps für den „Corona-Sommer“ eine Presseserie, die in sechs Folgen durch die sechs verschiedenen Naturräume im Rhein-Neckar-Kreis führt.

„Ferien in der Region sind kein Grund zur Langeweile“, findet Beate Otto, Tourismusbeauftragte des Rhein-Neckar-Kreises, „Es ist eine tolle Gelegenheit die eigene Heimat neu zu entdecken.“ Denn mit dem Odenwald und kleinem Odenwald, der badischen Bergstraße, dem Kraichgau, der Oberrheinebene und dem Neckartal vereint der Rhein-Neckar-Kreis verschiedene Kulturlandschaften in denen es viele kleine Schätze in einer spannenden Abwechslung zwischen Natur und Kultur zu entdecken gibt.

In diesem Sinne stellt die Tourismusbeauftragte des Rhein-Neckar-Kreises in den Sommerferien für jede Woche eine Radtour, eine Wanderung sowie einen Ausflugstipp vor, die sich corona-konform mit genügend Abstand und abseits der stark frequentierten Touristik-Hotspots erleben lassen.

In Folge 4 geht es in den kleinen Odenwald: Wie wäre es mit einer Rad-Rundtour durch die herrlichen Wald- und Naturschutzgebiete des Kleinen Odenwalds, einer Wanderung auf alten Mönchspfaden rund um das Kloster Lobenfeld oder einem Ausflug auf und an der Elsenz?

#### Rundtour Neckargemünd

Ausgangspunkt dieser vielfältigen und beeindruckenden Radtour ist die wunderschön gelegene historische Altstadt von Neckargemünd. Die rund 38 Kilometer lange Rundtour führt durch herrliche Wald- und Naturschutzgebiete des Kleinen Odenwald zu historischen Stätten, Burgruinen und dem Kloster Lobenfeld. Auf vielfältigen Wegen geht es abwechslungsreich durch Felder und Waldstücke und entlang idyllischer Bachläufe, von Neckargemünd über Dilsberg, Lobbach, Mauer und Bammatal, wieder nach Neckargemünd zurück. Durch die Steigungen der ersten Etappe empfiehlt sich für ungeübte Radfahrer ein E-Bike. Auch für Trainierte bietet die Strecke mit ihren langen Anstiegen und unebenen Waldwegen durchaus Herausforderungen. Die Mühen werden jedoch durch tolle Ausblicke und schöne Abfahrten belohnt. Die zweite Hälfte der Tour ab Lobbach ist gemächlicher mit nur einem kleineren Anstieg zwischen Wiesenbach und Neckargemünd, ansonsten führt sie gemütlich entlang der malerischen Bachläufe von Lobbach, Biddersbach und Elsenz.

#### Auf alten Mönchspfaden rund um das Kloster Lobenfeld

Herrliche Ausblicke auf sanfte Hügel, Streuobstwiesen und ländliche Idylle begleiten diese ca. 14 Kilometer lange Rundtour rund um das Kloster Lobenfeld. Während ca. 1/3 der Strecke auf Waldwegen durch die Wälder des Kleinen Odenwalds führt, verläuft sie hauptsächlich auf landwirtschaftlichen Wegen rund um Lobenfeld und Lobbach. Start- und Zielpunkt ist das historische Kleinod die „Klosterkirche Lobenfeld“ mit ihren bedeutenden romanischen Wandmalereien. Die ehemalige Klosterkirche stammt aus der Stauferzeit und lockt mit hochrangigen Wandmalereien unterschiedlicher Malphasen.

Von dort geht es zunächst aufwärts zum Waldrand, um auf den Waldwegen abwärts ins Biddersbachtal zu gelangen. Anschließend führt die Route durch den Fronwald, vorbei am Golfplatz Lobbach-Lobenfeld. Am Dreimärker-Stein verläuft die Rundtour nach rechts. Hier verlief eine der zahlreichen Römerstraßen, die zur idyllisch ge-

legen Haselwiese und von dort durch den Wald zur Buchwaldhütte führt. Mit der Überquerung des Lobbachs, dem Erklimmen des Hackenbergs und dem Passieren der Schutzhütte auf dem Römerweg geht es weiter zur „Sperbelbaum-Hütte“. Von hier zeigt sich ein eindrucksvoller Blick auf Spechbach und Lobenfeld. Die Gemeinde Spechbach bietet mit der 1768 erbauten St. Martins Kirche eine besondere Sehenswürdigkeit und ist einen kleinen Abstecher wert. Anschließend geht es über Spechbach, den Aussiedlerhof unterhalb des Sportplatzes und über den Seeberg zurück zum Kloster Lobenfeld.

### Ausflug auf und an der Elsenz

Unser Ausflugsstipp führt ins etwa 8 km von Sinsheim entfernte Zuzenhausen. Mitten im Elsenztal gelegen, bietet die Gemeinde den perfekten Ausgangspunkt zum Erleben und Erkunden des „Amazons des Kraichgaus“, der vom Kraichgau durch den kleinen Odenwald fließt. In einer spannenden Abwechslung von Naturerlebnis und sportlichem Abenteuer ist ein Tag auf und an der Elsenz ein toller Tagesausflug für Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Nach einem ersten Zwischenstopp im traditionellen Mühlencafé bei frischem Holzofenbrot, hausgebackenem Hefebleckuchen und anderen Frühstücksleckereien, geht der Tag sportlich los: Das Erlebniszentrum „Mühle Kolb“ bietet neben zahlreichen Aktivitäten „an Land“ wie Lama-Wanderungen, Bogenschießen und Kletterabenteuern verschiedene Kajaktouren auf der Elsenz an. Ob Kajaktouren stattfinden können hängt vom Wasserstand ab.

Bevor es per Bustransfer zum Bootestieg in Hoffenheim oder Sinsheim geht, wird eine Einweisung ins Kajakfahren durchgeführt. Anschließend geht es im Einer- oder Zweierkajak los, um die wundervolle Landschaft auf einer vier oder acht Kilometer langen Kajaktour auf der Elsenz zu genießen. Mit etwas Glück können Eisvögel, Nutria, Ringelnattern oder auch Biber in ihrem natürlichen Lebensraum beobachtet werden. Kleinere Stromschnellen runden das spannende Erlebnis ab. Je nach individueller Paddelzeit ist man zwei bis drei Stunden auf dem Wasser unterwegs.

Danach locken die zahlreichen weiteren Angebote des Erlebniszentrums „Mühle Kolb“: Wie wäre es mit einer Krimi-GPS-Tour, einer Runde Abenteuer-Bogenschießen oder einer Lama-Wanderung bevor es zurück nach Hause geht? Alle Informationen zum Aktivitätenangebot, sowie der Voranmeldung und Buchung sind unter [www.erlebniszentrum-muehlekolb.de](http://www.erlebniszentrum-muehlekolb.de) abrufbar.

Zum Ausklang empfiehlt sich ein Besuch in der örtlichen Brauereigaststätte, um bei einem lokal gebrauten Dachsenfranzbier den erlebnisreichen Tag ausklingen zu lassen. Der Bahnhof Zuzenhausen ist nur 5 Gehminuten von der Brauerei entfernt. Mit der Linie S5 erreicht man Heidelberg nach rund 30 Minuten und Sinsheim nach rund 5 Minuten Fahrtzeit.

### Weitere Informationen:

Die genauen Routenbeschreibungen der vorgestellten Tipps sowie weitere Ausflugsziele gibt es auf [www.deinefreizeit.com](http://www.deinefreizeit.com), dem Freizeitportal des Rhein-Neckar-Kreises. Unter den Rubriken „Rad & Touren“, „Wandern & Führungen“ und „Ein schöner Tag“ finden sich zahlreiche Vorschläge für Radtouren, Wanderungen und Tagesausflüge in der Region. Im Downloadbereich können die illustrierte Freizeitkarte sowie die Broschüren „Entdecken Sie unsere Region!“ und „Deine Radtouren. Unsere Heimat.“ kostenlos heruntergeladen oder über [freizeit@rhein-neckar-kreis.de](mailto:freizeit@rhein-neckar-kreis.de) bestellt werden.

Weitere Kontaktadressen im kleinen Odenwald sind: [www.naturpark-neckartal-odenwald.de](http://www.naturpark-neckartal-odenwald.de) und [www.muehlekolb.de](http://www.muehlekolb.de)

### Für die Ausbildung fit gemacht

#### Intensivsprachkurs für Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchterfahrung, die im Herbst eine Ausbildung beginnen

Die Stabsstelle Integration des Landratsamtes Rhein-Neckar-Kreis hat in diesem Sommer zum dritten Mal in Folge einen Intensivsprachkurs nach der Verwaltungsvorschrift „VwV Deutsch“ organisiert.

Mit diesem Förderformat hat das Ministerium für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg eine Möglichkeit geschaffen, mit der junge Geflüchtete vor Ausbildungsbeginn über einen Zeitraum von sechs Wochen sprachlich intensiv auf ihre zukünftige Ausbildung vorbereitet werden. Die Teilnahme erfolgt unabhängig vom Aufenthaltsstatus. Eine Voraussetzung ist jedoch, dass die Sprachkenntnisse vorab auf dem Niveau A2 liegen. Es müssen folglich gute Grundkenntnisse vorhanden sein, die im Kurs idealerweise zum Fortgeschrittenenniveau B1 bzw. B2 geführt werden.

Ungeachtet der verschärften Rahmenbedingungen wurde auch in diesem Jahr nicht von dem Angebot abgerückt und ein Sprachkurs mit dem Ziel B1 eingerichtet. Der Kurs startete am 17. Juli 2020 und endet am 28. August 2020 mit einem zertifizierten Abschlusstest, der die Teilbereiche „Sprechen“, „Hören/Lesen“ und „Schreiben“ umfasst. Inhaltlich werden den Teilnehmenden allgemeine, aber auch berufsbezogene Sprachkenntnisse vermittelt. Zusätzlich werden Themen wie Verhalten am Arbeitsplatz, Krankmeldung, Umgang mit Kollegen etc. thematisiert. Der Kurs wird in bewährter Weise durch den Sprachkursträger USS in Heidelberg-Rohrbach durchgeführt. Die Ausbildungsstätte liegt zentral und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. „Einige Änderungen gibt es in diesem Jahr natürlich trotzdem“, erklärt Martina Bissinger, Ansprechpartnerin für den Bereich Sprachförderung bei der Stabsstelle Integration und berichtet von den besonderen Herausforderungen, die die Coronapandemie mit sich brachte. So konnte insgesamt nur ein Kurs eingerichtet werden. Die Gruppengröße liegt aufgrund der Abstands- und Hygienebedingungen bei 12 Personen. „Die Motivation bei den Teilnehmenden ist jedoch ausgesprochen hoch“, so Schäfer, die Sprachkurskoordinatorin von USS. „Es gibt bislang insgesamt nahezu keine Fehltag.“

Bereits vorab mussten für die Akquise von Teilnehmenden neue Wege gefunden werden. Aufgrund des eingeschränkten Präsenzunterrichts an Schulen und der ausgesetzten persönlichen Beratung durch die Kammern war es schwierig, zukünftige Auszubildende zu erreichen. Hier kam das gute Netzwerk zugute, das in den letzten Jahren aufgebaut wurde: In Zusammenarbeit mit beispielsweise dem Integrationsmanagement, den kommunalen Integrationsbeauftragten, der sozialen Beratung des Landratsamts, aber auch den Kammern und Schulen ist es trotz der späten Zusage von Ausbildungsplätzen durch die Betriebe gelungen, den Kurs komplett zu besetzen. „Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass es sich bei diesem Kursformat um ein Erfolgsmodell handelt, zumal es seitens des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) kein äquivalentes Angebot gibt“, so Dr. Anne Kathrin Wenk, Leiterin der Stabsstelle Integration. Daher seien auch für das nächste Jahr Sommerintensivsprachkurse geplant – bevorzugt wieder in Kooperation mit der Stadt Heidelberg.

Aktuell ist der Bereich Sprachförderung der Stabsstelle Integration zudem dabei, Berechtigungen für die Teilnahme an regulären Grund- und Aufbaukursen im Rahmen der VwV Deutsch für die neue Förderperiode auszustellen. Diese hat am 1. August 2020 begonnen und läuft über zwei Jahre. Wie die Intensivsprachkurse werden auch die Regelformate gemeinsam durch das Ministerium für Soziales und Integration und den Rhein-Neckar-Kreis finanziert. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Sprachförderung der Personen geleistet, die keine Möglichkeit haben, Sprachkurse über das BAMF zu besuchen. „Wir konnten innerhalb kürzester Zeit bereits über 50 Berechtigungen für die neue Förderperiode ausstellen. Weitere Anmeldungen werden noch bearbeitet“, berichtet Julia Matthews, ebenfalls zuständig für die Sprachförderung bei der Stabsstelle Integration die überaus erfreulichen Zahlen. „Da der Besuch eines Sprachkurses nicht nur dem Spracherwerb dient, sondern auch maßgeblich zur psychosozialen Stabilität der Teilnehmenden beiträgt, ist zu hoffen, dass die durch die Pandemie bedingten Einschränkungen bewältigt werden können und das Angebot an Sprachkursen den gemeldeten Bedarf decken kann“, ergänzt Martina Bissinger. Weitere Informationen sowie Antragsunterlagen befinden sich auf der Homepage des Landratsamtes Rhein-Neckar-Kreis unter <https://www.rhein-neckar-kreis.de/integration>.



### Energiespartipp:

**Energieberatung – Ein Service Ihrer Gemeinde Schönbrunn**

**Was Sie als Hauseigentümer bei energiesparender Modernisierung oder als Mieter beim Energiesparen tun können, erfahren Sie bei einer kompetenten und kostenfreien Initialberatung von der KLIBA. Sie ist eine erste Orientierungshilfe und hilft Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Energiesparziele auch mit Hilfe verschiedener staatlicher Fördermöglichkeiten zu folgenden Themen:**

- energetische Altbaumodernisierung
- Neubau oder Sanierung zum Energieeffizienzhaus
- Planung eines Passivhauses
- Heizungserneuerung, Erfüllung Ewärmeg
- Einsatz von erneuerbaren Energien
- Stromsparmaßnahmen
- Förderung und Zuschuss durch KfW, BAFA, Land und Kommune

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei Ihrem KLiBA-Energieberater, Herrn Eckhard Leitlein – kostenfrei und unverbindlich.  
 Rufen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste telefonische Beratung am Mittwoch, den 02.09.2020, zwischen 14.30 und 16.30 Uhr. Telefon 06221 99875-0. Email: info@kliiba-heidelberg.de.  
 Nutzen Sie die kostenfreie Serviceleistung Ihrer Kommune!  
 In der Gemeinde Schönbrunn ist die persönliche Beratung voraussichtlich erst wieder nach den Sommerferien möglich!

## Standesamtliche Nachrichten

### Geburtstage:

02.09.2020 Herrn Karlheinz Hoffmann, Schwanheim 80 Jahre  
**Wir übermitteln zum Geburtstag die besten Wünsche!**

Nach den Bestimmungen des neuen Bundesmeldegesetzes dürfen wir seit dem 01.11.2015 nur noch Jubilare mit „runden“ Geburtstagen – 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Jahre veröffentlichen. Ab dem 100. Geburtstag erfolgt eine jährliche Veröffentlichung.

## Vereinsnachrichten



**SV 1951 Moosbrunn e.V.**  
[www.sv1951.de](http://www.sv1951.de)

Das nächste Vorbereitungsspiel findet am Sonntag, 30.08.2020, um 11 Uhr auf heimischem Boden statt. Gegner ist der SV Zwingenberg aus der Kreisklasse B Mosbach.  
 In Kombination mit unserem Frühschoppen ein durchaus schöner Start in den heiligen Sonntag.

### !!!WICHTIG!!!

Aus gegebenem Anlass und den bisherigen Beobachtungen weisen wir nochmals ausdrücklich darauf hin, dass für Zuschauer während der Spiele die Abstandsregelung (1,5m) unbedingt einzuhalten ist!!! Des Weiteren sind die Hinweise sowie Vorschriften (im Speziellen die Toilettengänge und der Getränkeausschank) zwingend zu beachten! Die Vorgaben bringen die aktuell gültigen Corona-Regeln nun einmal mit sich und das ist auch auf dem Dorf nicht anders!  
**VIELEN DANK!**



**Sportschützenverein 1925 Moosbrunn e.V.**  
[www.ssvmoosbrunn.de](http://www.ssvmoosbrunn.de)

### Schützenhaus öffnet unter Hygienebedingungen

Am Dienstag, 1. September öffnet das Schützenhaus wieder. Um den aktuellen Vorschriften gerecht zu werden, gibt es einige Regeln, die wir einzuhalten haben. Der dazugehörige Hygieneplan hängt aus. Bitte trägt einen entsprechenden Mundschutz bis ihr an eurem Sitzplatz oder am Schießstand seid. Um die Abstandsregeln im Trainingsbetrieb aufrecht zu erhalten, haben wir entsprechende Trainingspläne erstellt. Dazu hängen Listen im Schützenhaus aus, in die sich die Schützen bitte eintragen, wann sie trainieren möchten. Der erste Durchgang beginnt um 19 Uhr.

Auch für uns wird dies eine neue Situation sein und wir hoffen, dass wir allen unseren Schützen damit gerecht werden können. Bitte habt im ersten Moment etwas Verständnis, wenn es zu Wartezeiten beim Training kommt.

Wir freuen uns auf euch!

## Kirchliche Nachrichten

### Evangelische Kirchengemeinde Schönbrunn

**Ev. Pfarramt Schönbrunn**

Im Kehrack 8, 69436 Schönbrunn,  
 Telefon: 06272/2737, Fax: 06272/3285

Pfarrerin Nadine Jung-Gleichmann  
 e-Mail: nadine.jung-gleichmann@kbz.ekiba.de  
[www.kg-schoenbrunn.de](http://www.kg-schoenbrunn.de)



Pfarramtsbüro: Frau K. Gärtner, Frau B. Gärtner  
 Dienstag, 9.00 Uhr – 11.00 Uhr  
 Mittwoch, 9.00 Uhr – 14.00 Uhr  
 Freitag, 08.30 Uhr – 10.30 Uhr  
 e-Mail: Schoenbrunn@kbz.ekiba.de

### GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 30.08.2020**

09.00 Uhr Moosbrunn, Gottesdienst

**Sonntag, 06.09.2020**

10.15 Uhr Haag, Gottesdienst mit der Taufe von Lena und Jona Wenzel und Sophia Müller

**Sonntag, 13.09.2020**

09.00 Uhr Schönbrunn, Gottesdienst  
 10.15 Uhr Schwanheim, Gottesdienst mit der Taufe von Luisa Kappel

**Sonntag, 20.09.2020**

09.00 Uhr Allemühl, Gottesdienst  
 10.15 Uhr Moosbrunn, Gottesdienst mit der Taufe von Milan Braner



Bei den Gottesdiensten sind folgende Schutzbestimmungen zu beachten:

- 2 Meter Abstand voneinander halten (auch beim Verlassen der Kirche).
- Auf das gemeinsame Singen wird verzichtet.
- Vaterunser und Glaubensbekenntnis können leise mitgebetet werden.
- Desinfektionsmittel steht am Eingang bereit.
- Türen und Kontaktflächen werden nach dem Gottesdienst desinfiziert.

Das ausführliche Schutzkonzept finden Sie unter [www.kg-schoenbrunn.de](http://www.kg-schoenbrunn.de).

### KISTEN-AKTION



- Fenster

Vor jeder Kirche unserer Ortsteile gibt es wieder eine Kiste mit einem kreativen Angebot für große und kleine Leute.

Wer mag, kann sich ein Herz-Fenster-Set aus der Kiste holen und dann durch das Herz-Fenster schauen. Viel Freude damit.  
 Wir wünschen allen einen schönen Sommer und vor allem Gesundheit.

### URLAUB

Pfr.in Nadine Jung-Gleichmann hat vom 10.8. bis 2.9.2020 Urlaub. Vertretung in dringenden Angelegenheiten übernimmt: vom 26.8.-2.9., Pfr. V. Wahlenmeier, Tel.: 06262 / 6390.

Das Pfarrbüro ist in der kommenden Woche am Mittwoch, den 02.09.2020 von 9.00 Uhr- 13.00 Uhr und am Freitag, den 04.09.2020 von 8.30 Uhr – 10.30 Uhr besetzt.

### KIRCHENCHOR

**Freitag, 04.09.2020**

19.00 Uhr Chorprobe in der Kirche in Schönbrunn  
 Unter Einhaltung eines Infektionsschutzkonzeptes für die kirchenmusikalische Arbeit sind Chorproben möglich.

### Christliche Versammlung Moosbrunn

Wir grüßen mit dem Wochenspruch:  
*Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.*  
 Jesaja 42, 3a.

Wir laden ein zum Gottesdienst am Sonntag (12. So. nach Trinitatis) den 30. August 2020 um 10.30 Uhr und zur Bibel- und Gebetsstunde am Mittwoch um 19 Uhr in Moosbrunn, Häusserstr. 37. Kontakt: Fam. Danzeisen Tel.: 06272/2180. Unter Einhaltung der aktuellen Hygienerichtlinien.

## Kath. Seelsorgeeinheit Aglasterhausen–Neunkirchen

www.kath-aglasterhausen-neunkirchen.de

**Pfarrer Josef Dorbath (Tel. 0 62 62 / 65 81)**

Der Pfarrer ist jederzeit telefonisch oder per Mail (josef.dorbath@gmail.com) erreichbar.

**Diakon Franz Jünger (Tel. 0 62 62 / 63 94)**

**Kath. Pfarramt Neunkirchen, Luisenstr. 21 – Tel. 0 62 62 / 65 81**

E-Mail: Kigem-nkn@gmx.de

Pfarrsekretärin: Martina Steck

Bürozeiten: Montag, 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 11.00 – 12.00 Uhr

### Gottesdienstordnung

**Samstag, 29.08.20, Enthauptung Johannes d. Täuflers**

11.00 *Neunk* Taufe des Kindes Zoe Malea Schmitt

18.30 *Aglasterh* Vorabendmesse (ohne Gemeindegang)

**Sonntag, 30.08.20, 22. Sonntag im Jahreskreis**

9.00 *Neunk* Messfeier

10.30 *Aglasterh* Messfeier

**Dienstag, 01.09.20 – Donnerstag, 03.09.20**

*Keine Messfeiern!*

**Freitag, 04.09.20, Herz-Jesu-Freitag**

9.30 *Neunk* Herz-Jesu-Amt

19.00 *Unterschw* Messfeier

**Samstag, 05.09.20**

18.30 *Aglasterh* Vorabendmesse (ohne Gemeindegang) *Sonderkollekte Corona*

**Sonntag, 06.09.20, 23. Sonntag im Jahreskreis**

9.00 *Neunk* Messfeier *Sonderkollekte Corona*

10.30 *Aglasterh* Messfeier *Sonderkollekte Corona*

### Geistlicher Brosamen

Mein Apostolat muss das Apostolat der Güte sein. Wenn man mich sieht, muss man sagen: „Weil dieser Mann gut ist, muss auch seine Religion gut sein“. Wenn man mich fragt, warum ich sanft und gut bin, muss ich antworten: „Weil ich der Diener eines noch viel Besseren bin.“ Wenn sie nur wüssten, wie gut mein Meister Jesus ist! Ich wünschte so gut zu sein, dass man sagte: „Wenn schon der Diener so ist, wie muss dann erst sein Meister sein!“

**Charles de Foucauld,**

*geistiger Vater der Gemeinschaft der „Kleinen Brüder ...“ bzw. der „Kleinen Schwestern von Charles de Foucauld“*

## Wissenswertes

### Humor:

Ein Fallschirmspringer steigt bei 3000 Meter aus dem Flugzeug.

2000 Meter: Er zerrt an der Reißleine. Nichts tut sich.

1000 Meter: Er will den Reserveschirm öffnen. Wieder nichts.

Plötzlich kommt ihm von unten ein Mann in einem grauen Kittel mit einem Schraubenschlüssel in der Hand entgegen. „Reparieren Sie auch Fallschirme?“ ruft der Springer.

„Nein. Nur Gasheizungen.“

### NCT

**Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg, eine gemeinsame Einrichtung des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ), des Universitätsklinikums Heidelberg (UKHD) und der Deutschen Krebshilfe (DKH).**

**Prostatakrebs-Risiko: Die Rolle der Verwandten**

Erkranken Vater oder Bruder an einem Prostatakarzinom, hat auch der Sohn oder Bruder ein erhöhtes Risiko für diese Krebsart. Ob dies auch gilt, wenn bei Verwandten Krebsvorstufen entdeckt werden, war bisher noch nicht bekannt. Jetzt haben Wissenschaftler die Daten von über sechs Millionen Männern ausgewertet, um herauszufinden, wie hoch das Risiko für Prostatakrebs in diesem Fall ist. Forscher des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) und am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg konnten zeigen, dass das Risiko für Prostatakrebs auch bei Vorstu-

fen ähnlich erhöht ist. Dies sollte bei Beratungen zur Früherkennung miteinfließen.

Prostatakrebs ist in Deutschland mittlerweile der häufigste Krebs bei Männern und macht gut 20 Prozent aller Krebsneuerkrankungen des Mannes aus. 10 Prozent aller Krebstodesfälle bei Männern gehen auf das Prostatakarzinom zurück - es liegt nach Lungen- und Darmkrebs an dritter Stelle der Krebstodesursachen. Weltweit ist Prostatakrebs die zweithäufigste Krebsart bei Männern und die fünfthäufigste Krebstodesursache. Jedes Jahr erkranken hierzulande mehr als 58.000 Männer an diesem Krebs, mehr als 14.000 sterben jährlich daran.

Die Ursachen für Prostatakrebs sind noch wenig verstanden. Ein wichtiger Risikofaktor ist das Alter: 90 Prozent aller Erkrankten sind älter als 60 Jahre, bei Unter-45-Jährigen wird er selten beobachtet. Der stärkste Risikofaktor scheint nach mehreren Studien aber die Familiengeschichte zu sein. So sind invasive Prostatakarzinome bei Familienangehörigen der stärkste Risikofaktor, selbst an einem solchen Prostatakarzinom zu erkranken. Ob auch bestimmte Vorstufen von Prostatakrebs - z. B. atypische mikroaziniäre Proliferation (ASAP) oder prostatiche intraepitheliale Neoplasie (PIN) - in der Familiengeschichte dieses Risiko erhöhen, wurde jetzt erstmals in einer großen Studie von Heidelberger Wissenschaftlern untersucht.

„Das ist die weltweit größte Kohortenstudie zu familiärem Prostatakrebs“, sagt Mahdi Fallah, Leiter der Gruppe Risikoadaptierte Prävention in der Abteilung Präventive Onkologie des DKFZ und am NCT Heidelberg. Die Heidelberger Forscher haben in Kooperation mit Kollegen der Universität Lund die Daten von 6,3 Millionen nach 1931 geborenen schwedischen Männern und deren Eltern ausgewertet. Während des Studienzeitraums von 1958 bis 2015 erkrankten 238.196 Männer (3,8 Prozent) an einem invasiven Prostatakarzinom und 5.756 Männer (0,09 Prozent) an einer der untersuchten Vorstufen von Prostatakrebs.

„Unsere Auswertungen dieser weltweit größten Datenbank dieser Art zeigten: Wenn bei Verwandten ersten Grades - also bei Vater oder Bruder - eine Vorstufe von Prostatakrebs auftritt, dann ist dies für Männer mit einem 1,7-fachen Risiko verbunden, selbst an einem invasiven Prostatakarzinom zu erkranken - im Vergleich zu Männern ohne Prostatakrebs oder Krebsvorstufen in der Familiengeschichte“, berichtet Mahdi Fallah. Dieses erhöhte Risiko für Prostatakrebs ähnelt dem von Männern, die Verwandte mit einem invasiven Prostatakarzinom haben: nämlich ein 2-fach erhöhtes Risiko.

Außerdem haben Männer mit einer Vorstufe von Prostatakrebs bei einem Verwandten ersten Grades ein 1,7-faches Risiko, an einem invasiven Prostatakarzinom zu sterben - auch im Vergleich zu Männern, die keine Verwandten mit Vorstufen von Prostatakrebs oder einem Prostatakarzinom haben. Ein etwas höheres Risiko für Prostatakrebs haben Männer, bei deren Verwandten Vorstufen schon im Alter von unter 60 Jahren entdeckt wurden - im Vergleich zu Männern, bei deren Verwandten Vorstufen in höherem Alter entdeckt wurden.

„Gibt es in der Familiengeschichte Vorstufen von Prostatakrebs, sind diese Tumorformen also genauso relevant wie invasive Formen von Prostatakrebs bei Verwandten - und zwar sowohl in Bezug auf das Auftreten von Prostatakrebs als auch auf die Sterblichkeit“, erklärt Mahdi Fallah.

„Da die Familiengeschichte der stärkste bekannte Risikofaktor für Prostatakrebs ist, haben diese Studienergebnisse auch Auswirkungen auf die Prävention - nämlich auf die risikoangepasste Früherkennung von Prostatakrebs“, ergänzt Elham Kharazmi, Ko-Leiterin der Studie und Wissenschaftlerin des DKFZ und am NCT Heidelberg. Nicht nur Prostatakrebs, sondern auch Vorstufen davon in der Familiengeschichte sollten in die Beratung familiär belasteter Personen zur Früherkennung und in die Risikoeinschätzung miteinfließen.

### Das Julius Kühn-Institut warnt, unbestellte Pflanzensamen nicht aussäen

Weltweit bekommen Menschen derzeit Päckchen mit Pflanzensamen zugesandt, die sie nicht bestellt haben. Der konkrete Absender ist unbekannt. Die Spur führt jedoch nach Asien. Die Welle der mysteriösen Saatgutsendungen schwappt von der USA auf Europa über. Eine Abfrage des Julius Kühn-Instituts in den für Pflanzengesundheit zuständigen Behörden der Bundesländer hat ergeben, dass auch aufmerksame Bürgerinnen und Bürger in Deutschland bereits solche Päckchen erhalten haben. Die Dunkelziffer dürfte höher sein, denn nicht jeder schaltet die Behörden ein.



Es wird vermutet, dass es sich bei den genannten Fällen um eine Betrugsmasche handelt, durch die Verkäufer die Anzahl ihrer Verkäufe, gekoppelt mit falschen Kundenbewertungen, erhöhen. Aufgrund der Umstände ist es wahrscheinlich, dass die phytosanitären Anforderungen nicht beachtet wurden. Zumal auch nicht angegeben wird, um welche Pflanze es sich handelt. So könnten darunter nicht heimische invasive Pflanzenarten bzw. Unkräuter sein. Auch wenn dies nicht der Fall ist, so können sich am und im Saatgut Krankheitserreger befinden, wie Pilze, Bakterien oder Viren, die in Europa als Quarantäneschadorganismen eingestuft sind und deren Einschleppung unbedingt verhindert werden soll.

Was vielleicht als Werbeaktion von Online-Händlern gedacht ist, könnte für unsere heimischen Gärten, Parks, Wälder und Felder zur Gefahr werden. Aus diesen Gründen sollten die Samen nicht ausgesät werden und sind möglichst im Hausmüll zu entsorgen, also auch nicht über den Kompost oder die Biotonne. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Pflanzenschutzdienst im Bundesland: <https://pflanzengesundheit.julius-kuehn.de/ansprechpartner.html>

„Es scheint fast eine Ironie des Schicksals zu sein, dass gerade im Internationalen Jahr der Pflanzengesundheit 2020 solch mysteriöse Saatgutsendungen von sich reden machen“, sagt Katrin Kaminski vom Julius Kühn-Institut (JKI). Das Bundesforschungsinstitut ist gemeinsam mit den Länderbehörden und den Schwester-Organisationen in der EU darum bemüht, über die potenziellen Gefahren aufzuklären, die von pflanzlichen Warensendungen ausgehen können. So wird in Kurzfilmen gebeten, beim Internetkauf von Pflanzen auf ein Pflanzengesundheitszeugnis zu achten <https://www.youtube.com/watch?v=fxAf-ZGmNP0&feature=youtu.be>.

Reisende werden dafür sensibilisiert, aus Nicht-EU-Staaten keine Früchte, Pflanzen und Saatgut mit zurückzubringen <https://audiovisual.ec.europa.eu/en/video/l-181069>

Mehr zum Internationalen Jahr der Pflanzengesundheit 2020 ist hier zusammengestellt <https://www.julius-kuehn.de/ag/internationales-jahr-der-pflanzengesundheit-2020/>.

Wer tiefer in die Materie einsteigen möchte, dem sei dieses Infoportal empfohlen: <https://pflanzengesundheit.julius-kuehn.de/>

Herausgeber

Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Pressestelle

Autorin: Stefanie Hahn, Telefon: 03946 47-105 oder 0531 299-3207, [pressestelle@julius-kuehn.de](mailto:pressestelle@julius-kuehn.de)

[www.julius-kuehn.de/presse/](http://www.julius-kuehn.de/presse/)

Twitterkanal: [https://twitter.com/jki\\_bund](https://twitter.com/jki_bund)